

LESERBRIEF

Einseitig und diskriminierend

Die Initiative «Familie und Beruf» will die ausserhäusliche Kinderbetreuung noch mehr subventionieren und so den Eltern eine «Wahlmöglichkeit» für die Kinderbetreuung bieten. Eine Wahlmöglichkeit besteht aber nur, wenn die Eltern zwischen zwei oder mehr Möglichkeiten auswählen können. Es werden aber nur Kitas subventioniert. Tagesmütter/Tagesfamilien werden vollkommen übergangen. Wo bleibt da die Wahlmöglichkeit der Eltern? Wenn sie sich für eine Kita entscheiden, kommen sie in den Genuss der Subvention; wenn sie sich für eine Tagesmutter oder eine andere Form der Kinderbetreuung entscheiden, müssen sie die Kosten selber tragen. Tagesmütter leisten einen sehr wichtigen Teil der ausserhäuslichen Kinderbetreuung und helfen Familien auch bei unregelmässigen Arbeitszeiten, Familie und Beruf zu ver-

einbaren. Tagesmütter decken Randzeiten ab, sie übernehmen die Betreuung der Kinder während der Ferien oder übernehmen die Betreuung (wenn nötig 24 Stunden) von Kindern z. B. bei einem Spitalaufenthalt der Mutter. Tagesmütter sind flexibel, und nach Absprache können die Eltern Betreuungstage oder Betreuungsstunden auch tauschen oder einen Tag/einige Stunden zusätzlich nutzen, wenn dies benötigt wird. Ich betreue seit 20 Jahren Tageskinder zur Zufriedenheit der Eltern und Tageskinder. Ich habe mich weitergebildet, stelle meine private Infrastruktur zur Verfügung und stehe in regelmässigem Kontakt mit der Vermittlerstelle des Eltern-Kind-Forums. Die Betreuung in Tagesfamilien erfüllt eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe. Die Initiative ist einseitig und muss abgelehnt werden. Deshalb ein klares Nein zur Initiative «Familie und Beruf».

Ilse Tichy
Steinestrasse 32, Triesenberg

ERWACHSENENBILDUNG STEIN EGERTA

Tagesfahrt auf Schloss Arenenberg

Salonkultur – Freiheit und Gleichberechtigung für die Frauen! Unter diesem Motto steht die Tagesfahrt auf Schloss Arenenberg. Nach dem Impulsreferat über die in Frankreich ab dem 18. Jh. fruchtbar gepflegte Salonkultur steht Schloss Arenenberg, ein wahres Juwel am Bodensee, auf dem Programm. Die Königin und Mutter des späteren Kaisers Napoleon III., Hortense de Beauharnais, hat während ihres Exils dort einen

Salon ganz nach französischer Tradition unterhalten. Unter fachkundiger Führung wird das schönste Schloss am Bodensee besichtigt. Den Ausklang findet der Tag im malerischen Städtchen Stein am Rhein bei einem Bummel und entspannter Plauderei. Geleitet wird der Tag (Kurs 247) von Martin Gassner. Die Tagesfahrt findet am Samstag, 24. September, von 9 (Start in der Stein Egerta) bis ca. 20 Uhr statt. Anmeldung ist am 15. September.

Anmeldung: Tel. +423 232 48 22

Krankenversicherer auf Schloss Vaduz empfangen

VADUZ. Der Vorstand und die Geschäftsleitung des RVK – Verband der kleinen und mittleren Krankenversicherer – wurden am 18. August von Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein auf Schloss Vaduz und von Gesundheitsminister Mauro Pedrazzini im Regierungsgebäude empfangen.

Erbprinz Alois drückte mit seiner Einladung die grosse Wertschätzung gegenüber der Verbandstätigkeit und den Dienstleistungen des RVK im Gesundheitswesen aus.

Die Delegation wurde anschliessend von Gesundheitsminister Mauro Pedrazzini im Regierungsgebäude begrüsst. Der Regierungsrat konnte sich aus erster Hand über die künftigen Herausforderungen im Gesundheitswesen mit Krankenversicherungsexperten unterhalten.

In seiner Verbandsfunktion vertritt der RVK 26 Krankenversicherer (45 Prozent aller Krankenversicherer) mit über 670 000 Versicherten in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein. Er hat seinen Geschäftssitz in Lu-



Erbprinz Alois empfing den Vorstand und die Geschäftsleitung des Verbandes der kleinen und mittleren Krankenversicherer.

zern. Der RVK entlastet seine Mitglieder und Kunden mit vielfältigen Dienstleistungen und Rückversicherungslösungen und trägt so dazu bei, dass seine Mitglieder – unabhängig von ihrer Grösse – eigenständig bleiben. Damit bleiben die kleinen und mittleren Krankenversicherer eine attraktive Alternative zu den grossen Versicherern. Der Vor-

stand und die Geschäftsleitung des RVK treffen sich jährlich zu einer zweitägigen Klausurtagung. Diese fand heuer im Fürstentum Liechtenstein, im Tätigkeitsgebiet des langjährigen RVK-Mitglieds FKB – die liechtensteinische Gesundheitskasse, statt. Der RVK ist der stärkste Rückversicherer im schweizerischen Krankenversicherungs-

markt und zudem ein Kompetenzzentrum für hochstehende Dienstleistungen im Gesundheitsbereich wie vertrauensärztlicher Dienst, DRG-Prüfstelle, Case Management, Managed-Care-Modelle und Leistungseinkauf. Er bietet zahlreiche Aus- und Weiterbildungskurse für Krankenversicherungs-Spezialisten an. (pd)

RADIO L

«s Beschto vo do»

SCHAAN. Die fünf Finalteilnehmer des Radio-L-Bandcontests «s Beschto vo do» stehen fest. Am 9. September werden die fünf qualifizierten Bands ihre Titel in der Garage-Weilenmann-Arena an der Lihga vor dem Publikum

präsentieren. Radio L hat für den Bandcontest «s Beschto vo do» viele hochstehende Produktionen aus der Region erhalten. Die Jury hat es sich nicht einfach gemacht, nachdem alle eingereichten Songs von hoher Qualität sind. Radio L ist stolz, zeitnah zum Life-Contest völlig neue Songs für diesen Wettbewerb erhalten zu haben. Es ist offensichtlich für Bands aus der Regi-

on interessant, beim Radio-L-Bandcontest mitzumachen. Die Auswahl der Finalisten erfolgte von einer Fachjury nach verschiedenen Qualitätskriterien wie Hitpotenzial, Songaufbau, Melodie und Text auf hohem Niveau. Es sind dies: Landvogt, Aka Zizi & Cera, Suzie Candell & The Screwdrivers, Cocomill und Rääs. Ab sofort können die User/Hörer ihren Favoriten auf radio.li

ihre Stimme geben. Der Beitrag muss auf der jeweiligen Bandseite geteilt werden, damit die Favoriten der User/Hörer für die Schlussabstimmung möglichst viele Punkte erhalten. Das Hörervoting ist bis zum 8. September möglich. Das Stimmen des Hörervotings machen ein Drittel und die Stimmen der Jury machen zwei Drittel der Gesamtwertung aus. (eing.)

*Ganz still und leise, ohne ein Wort,
gingst du von deinen Lieben fort,
du hast ein gutes Herz besessen,
nun ruht es still, doch unvergessen:
es ist schwer, es zu verstehen,
aber wir werden dich wiedersehen.*

Zutiefst traurig nehmen wir Abschied von unserer innigst geliebten Tochter, Lebenspartnerin, Schwester, Nichte, Schwägerin, Gotta und Freundin

Evi Wolfinger

15. Mai 1967 - 21. August 2016

Sie durfte heute, nach kurzer, schwerer Krankheit, friedlich einschlafen. Wir vermissen Dich so sehr, doch Du wirst immer in unseren Herzen sein.

Balzers, Triesen, Haag, Waidring, 21. August 2016

In Liebe:
Karl und Viktoria
Ingo mit Marvin
Käspi und Ingrid
Carmen und Viola mit Sandro und Giulia Lennard
Edgar und Diana mit Robert
Gotta, Götte, Verwandte und Freunde

Wir gedenken ihrer am Mittwoch, 24. August, um 19 Uhr in der Pfarrkirche in Balzers. Der Trauergottesdienst mit anschliessender Urnenbeisetzung findet am Freitag, 26. August, um 9 Uhr in Balzers statt.

Wir bitten, von Handkondolenz abzusehen.

Anstelle von Kranz- und Blumenspenden bitten wir, die Krebshilfe Liechtenstein, LLB Konto Nr. 239.322.II, Vermerk: Evi Wolfinger sel., zu unterstützen.

Traueradresse: Ingo Schmid, Gamslafina 2, 9496 Balzers
Karl und Viktoria Wolfinger, alte Churerstrasse 13, 9496 Balzers

TODESANZEIGE

Menschen, die wir lieben, bleiben für immer, denn sie hinterlassen Spuren in unserem Herzen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner geliebten Frau, unserer herzenguten Mama, Nana, Urnana und Gotta

Hannelore Malin, geb. Näscher

21. Mai 1942 - 22. August 2016

Gamprin, den 22. August 2016

In Liebe und Dankbarkeit:
Helmut
Annelies Malin
Edith und Andi Risch
Herbert und Minerva Malin mit Adriana
Marco mit Familie, Raphael, Tatjana, Manuel, Anna-Carina, Yonairi, Jason

Wir beten den Seelenrosenkranz am Donnerstag, den 25. August 2016, um 19 Uhr in Bendern.

Die Beerdigung mit anschliessender Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 26. August 2016, um 9 Uhr in Bendern statt.

Traueradresse: Edith Risch, Frauhofer 9, 9487 Gamprin-Bendern